

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einselne Nummer mit der Kurhauptliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpfg. 50 u. 80, Finanz-, Vermögens- u. auswärtige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 330.

Donnerstag, 26. November 1931.

65. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Schallplattenkonzert.

Für das heute Donnerstag 20 Uhr im kleinen Saale stattfindende Schallplattenkonzert hat das Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33 dieses Mal ein schon fast weihnachtliches Programm zusammengestellt. Der Anfang des ersten Teiles bildet ein Orgelvortrag Largo aus Händels Josua von Prof. Sittard, aufgenommen in der Michaeliskirche in Hamburg. Es folgt das bekannte „Ave Maria“, gesungen von Göta Ljunberg, dem beliebten Mitglied der Berliner Staatsoper mit Cello und Orgelbegleitung. Ferner noch das Mozartsche Laudate, gesungen von Ursula van Diemen. Der zweite Teil bringt Lieder von Schumann und Völker und neue Schlager wie „Kongress tanzt“ etc.

Der Gesellschaftsspaziergang

Morgen Freitag führt zum Panoramaweg. Treffpunkt 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

Gesellschaftsabend.

Der für Sonntag vorgesehene Gesellschaftsabend findet bereits am Samstag im Weinsaal statt.

Im Kleinen Haus.

Die Groteske „Bobby weint, Bobby lacht“ von Norbert Garai brachte auch hier einen heiteren Abend.

Bobby ist der ärmste Teufel, Findelkind, gut-artiger Lebensphilosoph, mit Schlägen und Appell gross geworden, hat ewig Hunger und raucht Stummel aus dem Rinnstein; eines besitzt er, einen Freund, den Penner Teddy, und das ist viel. In ihre nächtliche Unterhaltung dringen Hilfschreie, und damit beginnt Bobbys kurzes, aber wohl interessantes Abenteuer. Er klettert an der Fassade hoch und springt durchs Fenster mitten ins Groteske hinein; er spürt zwischen dem Mörder, dem Hochstapler und ihrer Dirne das Komplott auf, das den Hochstapler als „Grafen“ zum Schwiegersohn des Millionärs machen und ihnen dann lohnende Beute bringen soll, Bobby und Teddy, klein und lang, lustig und unzertrennlich wie Pat und Patachon, schleichen ins Hochzeitshaus, um das Verbrechen zu verhindern. Was sie da in der Maske von Telefonarbeitern an Durcheinander mit Tölpel und Humor anrichten, ist unbeschreiblich, gar die Polizei bekommt Arbeit. Es wird geschossen, auf Alarmpfeifen spektakel, es

wird in russige Kamine geklettert, über die Hochzeitstafel gesprungen, auf und in Schränke geflitzt, mit dem Riesenhammer werden Köpfe eingeschlagen, Schlagsahne fliegt in die Visage, kurz, es ist so toll und grotesk wie in jenen amerikanischen Filmen bekannter Sorte . . . Bobby hat aber auch ein Herz, mit dem schmachtet er die Schönste aus diesem tollen Abenteuer an; so kommt auch ein bisschen Lyrik als Abwechslung in diesen Klamauk; er ist so glücklich wie nie in seinem Leben, er darf ihr unter der trüben Strassenlaterne artige Sätze aus einem Zeitungsroman vorlesen und ganz zaghaft mal übers blonde Haar streicheln. Da lacht Bobby innerlich, ganz leise nur, da träumt er vom Glück, bis er jäh zur Wirklichkeit geweckt wird . . . Und am Ende der ganzen Geschichte wieder die nächtliche Unterhaltung. Das Abenteuer und die Bekanntschaft mit gedeckten Tafeln, reichen Leuten, mit deren Gedanken und Getue hat sie eines gelehrt — Bobby flüstert seinem Kumpanen Teddy zu: wenn die Reichen nicht so reich wären, ich glaube, sie wären ärmer als wir!

Dem Publikum schien die Groteske mit der quietschenden dünnen Musik und dem komischen Singsang von Marga Mayer, die am Schlagzeug im Orchester sass, dem Beifall nach zu urteilen, ganz gut zu gefallen; es wurde viel gelacht. Den Bobby gab Herr von Heyden beweglich genug, er muss ja hier mehr Akrobat als Schauspieler sein, nur fehlte ihm etwas lockerer Humor und die letzte innere Wärme, die in diesem armen Teufel steckt, es fehlte ein Schuss amüsanten Spitzbüberei. Herr M o m b e r spielte den Gefährten Teddy mit wirksamer kräftiger Komik als den echten Dummling. Hertha Genzmer fand sich sehr gut in die Rolle der Komplizin des Hochstaplers hinein. Die übrigen Darsteller hatten alle die nötige Zerstreut- und Zerfahrenheit in diesem Durcheinander, das Regisseur Herrmann gut leitete. Die Bühnenbilder von Gustav Singer zeigten lustige Einfälle.

Theater und Kunst.

— Verein der Künstler und Kunstfreunde. Im Konzert am Dienstag, den 1. Dezember, 19.30 Uhr im Kasino, tritt das international berühmte Wiener Kolisch-Quartett auf. Diese einzigartige Künstlervereinigung, vom vorjährigen Auftreten unvergessen, bietet das Vollkommenste, das auf dem Gebiet des Streichquartettspiels zu denken ist. Die Wiedergabe von Haydns Lerchenquartett, von

Brahms op. 51 Nr. 2 und die Erstaufführung von Arnold Schönbergs Streichquartett op. 7 werden den Abend zu einem künstlerischen Ereignis gestalten. Nichtmitglieder erhalten Karten bei Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 58, Stöppler, Rheinstrasse 41 und an der Abendkasse.

— Liederabend Streib. Unser bekannter Opern- und Konzertsänger Chr. Streib, der sich seit einigen Jahren als Gesangslehrer betätigt, wird in seinem Liederabend fünf seiner Schüler singen lassen.

— Ein Wiesbadener Malererfolg in Südamerika. Walter Koester stellte auf einer Graphikausstellung in Santiago de Chile mit bestem Erfolg aus. Die „Deutsche Zeitung für Santiago“ schreibt u. a.: „Die Zeichnungen des Wiesbadener Malers Walter Köster verdienen in ihrer unerhörten Lebendigkeit ganz besondere Beachtung.“ Verkauft wurde bis jetzt das gelegentlich einer hiesigen Ausstellung gezeigte Bild „Knaben am Strand“.

— Eine Uraufführung. Am Sonntag findet im Kleinen Haus die Uraufführung der Affäre in vier Akten „Was weiss Korinek?“ von Rudolf Roberts statt, die die Geschichte einer Korruptions-affäre, mit der frei erfundenen Gestalt des Kleinrentners Korinek im Mittelpunkt, in amüsanten Szenen satirischen Charakters schildert. Den Korinek spielt Robert Kleinert, die anderen Hauptrollen die Damen Hartegg und Gerhäuser und die Herren Albert, Falkner, Gerhards, Lehmann, Liertz, Momber, Schwab und Sellnick. Spielleitung: Horst Hoffmann. Der Vorverkauf hat begonnen.

Aus Wiesbaden.

— Das Wetter bis heute Donnerstag abend: Wechselnde Bewölkung und später auch wieder neue Niederschlagsneigung, mild.

— Radioübertragung aus dem Kurhaus. Das unter Leitung von Musikdirektor Jrmr stehende Nachmittagskonzert des Kurorchesters morgen Freitag 17.05 Uhr, wird durch den südwestdeutschen, süddeutschen und westdeutschen Rundfunk übertragen werden.

— Der Ufa-Palast bringt das Lustspiel „Sein Scheidungsgrund“. Lien Deyers, das „Seelechen“ von einst, ist hier ein frisches Mädel geworden voller Übermut; geblieben sind ihr natürliches Spiel und feinfühligere Darstellungskunst. Johannes Riemann ist ihr ebenbürtiger Partner. Humor, Wortwitz und Situationskomik feiern Triumphe.

Kurhaus:

Donnerstag, 26. November 1931.

11 Uhr am Kochbrunnen: Früh-Konzert

Leitung: Kammermusiker Adam Hahn

1. Ouverture „Tancred“ G. Rossini
2. Der Lenz, Lied A. Hildach
3. Erinnerung an Offenbach O. Petráš
4. Matrosenchor aus der Oper „Der fliegende Holländer“ R. Wagner
5. An der grünen Narenta, Walzer C. Komzak
6. Studentenliederkranz, Potpourri A. Hahn

16 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

1. Ouverture zu „Die Felsenmühle“ J. Reissiger
2. Frühlingständchen P. Lacombe
3. Fantasie aus der Oper „Der Bürger als Edelmann“ Rich. Strauss
4. Menuett G. Bolzoni
5. Ouverture zur Oper „Stradella“ F. v. Flotow
6. Maritana-Walzer aus der Operette „Don Cesar“ R. Dellinger
7. Potpourri aus der Operette „Schwarzwaldmädel“ L. Jessel
8. Meine Heimatstadt Berlin, Marsch P. Lincke

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1,00 Mk.

20 Uhr im Abonnement im kleinen Saale:

Schallplatten-Konzert

Platten gestellt vom Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

I. Teil:

1. Orgelvortrag, Largo aus „Saul“ Händel
gespielt von Prof. Sittard, Michaeliskirche Hamburg
Grammophon 06554

2. Ave Maria, gesungen von Göta Ljunberg mit Cello- und Orgelbegleitung Bach-Gounod
Elektrola EJ 139
3. Egmont-Ouverture Beethoven
Philharm. Orchester Berlin,
Dirig. Gen.-Mus. Dir. Prüwer. Grammophon 95281
4. Laudat dominum Mozart
gesungen von Ursula van Diemen mit Chor und Orchester. Elektrola EH 173
5. Toccata und Fuge Bach
Philadelphia-Orchester, Dirig. Leop. Stokowsky.
Elektrola EJ 231

II. Teil:

6. Ouverture „Barbier von Sevilla“ Rossini
New York Philh. Orch. Dirig. Art. Toscanini.
Elektrola EJ 576
7. a) Heimliche Aufforderung Strauss
Grammophon 62622
b) Herz am Rhein (ges. von Heinr. Schlusnus) Hill
Grammophon 62682
8. Wien bei Nacht (Künstler-Orch. Dajos Bela) Komzak
Odeon 6725
9. Walzertraum (ges. v. Franz Völker) O. Strauss
Grammophon 22254
10. Fortissimo Kálmán
Operetten-Potpourri, Marek-Weber-Orchester
Elektrola EH 427
11. Kongress tanzt Heymann
a) Das gibt's nur einmal, ges. von Lilian Harvey
Odeon 11524
b) Heurigenlied, ges. von Paul Hörbiger
Elektrola EG 2411
12. Leichtes Blut Strauss
Wiener Philharm. Orch., Dir. Clemens Krauss
Elektrola EG 1780
Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0,50 Mk.

Auto-Ausflüge mit den blauen Kurautos. (Klubessel-Altwetterwagen)

Ziel der Fahrt	Fahrtzeit	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Donnerstag: Grosser Feldberg	4,50	14.00	18.00
oder:			
Schloss Hansenberg	3,50	14.00	18.00
Täglich: Rund um Wiesbaden	3,00	10.00	12.30
Rund um Wiesbaden	3,00	14.30	17.30
mit Flughafenbesichtig. einschl. Rundflug	7,75		

Staatstheater Grosses Haus:

Donnerstag, den 26. November. 280. Vorstellung.

Anfang 19 Uhr. Ende nach 22.30 Uhr. Stammreihe D.

Don Carlos.

Dramatisches Gedicht von Schiller.

Staatstheater Kleines Haus:

Donnerstag, den 26. November. 267. Vorstellung.

Anfang 20 Uhr. Ende gegen 22 Uhr. Stammreihe III.

Frauen haben das gern . . .

Schwank-Operette in 3 Akten von Franz Arnold und

Ernst Bach. Gesangstexte von Rideamus.

Musik von Walter Kollo.

Ämliche Personenwaagen Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 25. November 1931.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

*Ander, Ch., Frl., Berlin Nassauer Hof
 *Bader, X., Hr., Mannheim Hotel Reichspost-Reichshof
 Bantle, G., Hr., La Chaux de Fonds Weisses Ross
 *Bartling, Fr. Dr., Idar Domhotel
 *Baumann, H., Hr., Reichsh.-Oberst., Karlsruhe Hotel Reichspost-Reichshof
 *Becker, Th., Frl., Hildesheim, Hansa-Hotel
 *Beier, H., Hr., Karlsruhe Hotel Reichspost-Reichshof
 *Bewersdorf, R., Hr., Reichsh.-Oberinsp., Stettin Union
 Breithaupt, F., Fr. Generalmaj.-Wwe., Berlin-Wilmersdorf D.O.B.-Heim
 *Brendel, B., Hr. Dipl.-Ing. Dr., Berlin-Dahlem Taunus-Hotel
 Brinkmann, W., Hr., Bielefeld Köln. Hof
 Cakes, W. L., Hr., London Pension Vollkammer
 *Commanns, L., Hr., Beul Hansa-Hotel
 Copleston, T., Fr., Honiton Devon Pension Vollkammer
 *Dearing, A., Hr. Fabr., Pforzheim Neuer Adler
 *Diehlmann, A., Hr., Darmstadt Zum Posthorn
 *Dupont, K., Hr. Oberreg.-Baurat, Kassel Ev. Hospiz, Platter Str. 2
 *Ebertsheim, S., Hr., Frankfurt a. M. Hotel Reichspost-Reichshof
 *Engel, R., Hr. Ing., Paris Hotel Berg
 *Fackler, A., Hr., Karlsruhe, Grüner Wald
 *Fessele, G., Hr., Union
 *Finke, F., Hr. Dir. Dr., Wien, Hotel Berg

*Finkelstein, S., Hr., London Domhotel
 Frink, L., Fr., Bad Godesberg Köln. Hof
 *Fröhlich, A., Hr. m. Fr., Karlsruhe Ev. Hospiz, Platter Str. 2

von Garezynski, O., Fr., Hamburg Hotel Regina
 *Gemmer, W., Hr. Oberpostisp., Frankfurt a. Main Ev. Hospiz, Platter Str. 2
 *Günther, O., Hr. Dr., Greiz Rose

*Haase, R., Hr., Gera Zentral-Hotel
 *Haller, L., Hr., Pforzheim Domhotel
 *Hené, S., Hr., M.-Gladbach Luisenhof
 Hermann, H., Hr. Reichsh.-Oberinsp., Erfurt Ev. Hospiz, Oranienstr. 53
 *Herrmann, O., Hr., Gaggenau Zur Stadt Biebrich

*Hermann, G., Hr., Frankfurt a. M. Neuer Adler
 *Hopf, G., Hr., Kinbach Hotel Landsberg

*Jacobus, A., Hr., Berlin Grüner Wald
 Kanter, H., Hr., Brüssel Rose

Karl, J., Hr. Reichsh.-Oberinsp., Augsburg Ev. Hospiz, Oranienstr. 53
 Karl, L., Hr. Reichsh.-Oberinsp., Kassel Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

*Karpeles, A., Hr., Weimar Hotel Reichspost-Reichshof
 *Karrasch, H., Fr., Cottbus Zum Posthorn
 Keller v. Hoorn, A., Fr. m. Begl., Utrecht Hotel-Pension Imperial

Klauser, K., Hr. Reichsh.-Oberinsp., Regensburg Ev. Hospiz, Oranienstr. 53
 *Kluge, R., Hr. Geb. Baurat, Dresden Hotel Reichspost-Reichshof

*Knepper, R., Hr., Elberfeld Grüner Wald
 Koll, A., Fr., Witten Schwarzer Bock
 *Kressner, A., Hr. Reichsh.-Oberst., Hannover Hotel Reichspost-Reichshof

Kriesel, W., Hr. Reg.-Baurat m. Fr., Königsberg Schwarzer Bock
 *Krüger, E., Hr. Prok., Hohenstein Zentral-Hotel

Kruppa, F., Hr. Justizoberinsp. i. R. Rechnungsrat, Osterode Pension Rudat

Kruse, J., Hr. Reichsh.-Oberinsp., Oldenburg Ev. Hospiz, Oranienstr. 53
 *Kulas, E., Hr. m. Fr., Frankfurt a. Main Hansa-Hotel

Laprand, O., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M. Metropole
 *Lauenburg, H., Hr. Rittm. a. D. m. Fam., auf Reisen Nassauer Hof

*Linz, F., Hr., Frankfurt a. M. Taunus-Hotel
 Luxi, O., Schwester, Einhorn
 Schweitzer, L., Schwester, Mainz, Einhorn

*Luy, E., Hr., Frankfurt a. M. Union
 *Macholz, H., Hr. Oberreg.-Rat, Cassel Ev. Hospiz, Platter Str. 2

*Maeyer, H., Fr., Mannheim Zur Börse
 *Metzeltin, E., Hr. Baurat Dr., Hannover Hotel Berg

Mohr, E., Hr., Pforzheim Metropole
 *Müller, A., Frl., Frankfurt a. M. Hansa-Hotel

*Nether, A., Hr. Generalsekr., Berlin Hotel Reichspost-Reichshof
 *Nolting, W., Hr., Herford i. W. Hotel Silvana

Ottmeyer, J., Hr. Dir., Rhodi Ev. Hospiz, Oranienstr. 53
 Riefer, J., Frl., Sankt Wendel (Saar) Pension Fortuna

Rocholl, M., Fr., Cassel Römerbad
 *Röseler, L., Hr., Köln Grüner Wald
 vom Roth, E., Fr., Mehlum a. Rh. Hotel Regina

Ruhkopf, W., Hr. Reichsh.-Oberinsp., Nürnberg Ev. Hospiz, Oranienstr. 53
 *Russell, V., Frl., Brüssel Rose

*Sachs, H., Hr., Wilmersdorf, Grüner Wald
 *Schäfer, L., Hr., Langgöns Einhorn
 *Schmidt, L., Hr., Breidenbach Zur Stadt Biebrich

Schmidt, K., Hr. Apoth., Hagen Pariser Hof

Schön, K., Hr., Waldmohr Pariser Hof
 Schönewolf, W., Hr., Hersfeld Schwarzer Bock

*Schwarz, J., Hr., Rottweil Hansa-Hotel
 *Spiegelberg, F., Hr. Konsul Dr. jur., Hannover Nassauer Hof

Spitz, E., Fr., Karlsruhe Römerbad
 *Stadelmann, G., Hr., Leipzig, Grüner Wald
 *Stahy, W., Hr. Ministerialrat, München Hotel Reichspost-Reichshof

Stangl, H., Hr. Reichsh.-Oberinsp., Nürnberg Ev. Hospiz, Oranienstr. 53
 *Stein, A., Hr., Marburg Zum Posthorn

*Sternberg, M., Hr., Giessen, Taunus-Hotel
 Stentlaar, C. N., Hr., Rotterdam Friedrichstr. 4111

*Störing, G., Hr. Univ.-Prof. Dr., Grüner Wald
 *Strassberger, W., Hr., Wuppertal Zum Posthorn

*Strawinsky, L., Hr. Komponist m. Fr., Paris Rose
 *Ströbsch, Kl., Frl., Stuttgart Ev. Hospiz, Platter Str. 2

*Trenner, J., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M. Neuer Adler

Ulrich, G., Hr. Dir. Dr., Wetzlar Goldener Brunnen

*Wald, O., Hr., Alsfeld Hotel Reichspost-Reichshof
 *Waldrich, G., Hr. Ing., Siegen Nassauer Hof

*Wallach, J., Hr., Lehrnich Hotel Berg
 *Wallbaum, Ph., Hr. Vizepräsident, Berlin Hotel Reichspost-Reichshof

Walter, D., Hr. m. Fr., Elberfeld Schwarzer Bock
 *Weckmeister, O., Hr., Leipzig Hotel Reichspost-Reichshof

*Wilke, M., Hr. Reichsh.-Oberinsp., Hamburg Hotel Reichspost-Reichshof
 Wulf, O., Hr. Rechtsanwalt, Meldorf (Holst.) Schwarzer Bock

Vereinsbank Wiesbaden

Geschäftsgebäude: Mauritianusstrasse Nr. 7
 Begr. 1865 Zweigstellen in allen Vororten

Eigenes Vermögen und Garantiemittel der Bank zur Zeit 3,5 Millionen Reichsmark

E. Annahme von Spareinlagen und Depositen. Konto-Korrent- und Scheckverkehr.
 G. Günstigste Verzinsung und vorteilhafteste Bedingungen.
 m. b. Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte. Bereitwilligste Auskunftserteilung.
 H.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen

gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Magen-, Darm- u. Verdauungsstörungen

Preis:
 Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
 Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Stadt. Kaiser-Friedrich-Bad, u. in allen Apotheken und Drogerien.

**CAFÉ ORIENT**

Unter den Eichen - Endstation der Antolinie 8

Tägl. Nachmittags-Konzert der Künstler-Kapelle Jossy Spreng
 Abends mit Tanz-Einlagen

Konditorei u. Café Fr. Blum

Wilhelmstrasse 46 * Gegründet 1878

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten
 Seit 53 Jahren das feine Bestellgeschäft
 Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten
 Vornehme, behagliche Räume Frühstückstube Erskl. Konditoreierzeugnisse

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

Sonn- und Feiertags geschlossen



1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr.

2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr.

3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- u. Wasserbäder, Kopffichtbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstags u. Freitag vormittags geschlossen.)

4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr.

5. Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Liederabend und Schülerkonzert

von Chr. Streib

1. Dezember 1931, abends 8 Uhr
 im Festsäle der „Loge Plato“, Friedrichstrasse

Karten im Vorverkauf

bei Papierhaus Hutter, Kirchgasse 74
 Zigarrengeschäft Christmann, Kleines Haus
 Zigarrengeschäft P. Schlink, Michelsberg 15
 Schottenfels & Cie., Theaterkolonnade 29
 Musikhaus Stöppler, Rheinstrasse
 Adolf Hermann, Biebrich, Rathausstr. 50

Loesch's
 Wein- und Bierstuben
 Ecke Webers- und Spiegelgasse

Weltbekannt

Von jedem Fremden besucht

Bürgerliche Preise

Diner von Mk. 1.25 an

Weingrosshandlung

Pilsner Urquell

Sieben hell u. dunkel - Bes. Jos. Schmid

Hotel Essener Hof

Thermalbäder im Hause.
 Weinhaus Kapuziner
 Gegenüber Hotel Schwarzer Bock Kranzplatz 3-4
 Wir bieten in Keller und Küche das Beste
 Eugenie Hotel



Wohlfahrtsbriefmarken der Reichspost
 Gültig bis 30. Juni 1932

BADHAUS ZUM SCHÜTZENHOF

Schützenhofstrasse 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8-13 und 15-18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr. Sonn- u. Feiertags geschlossen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G.m.b.H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung.